

Karl Jelinek

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Karl Jelinek (* 23. April 1822 in Brünn; † 19. Oktober 1876 in Wien) war österreichischer Meteorologe.

Karl Jelinek studierte seit 1839 zu Wien die Rechte, aber auch Mathematik und Naturwissenschaft, wurde 1843 Assistent an der Wiener Sternwarte, 1847 Adjunkt an der Prager Sternwarte, wo Karl Kreil seine ganze Tätigkeit auf Beobachtungen und Untersuchungen im Gebiet der Meteorologie und des Erdmagnetismus lenkte.

1852 wurde Jelinek Professor der höheren Mathematik am polytechnischen Institut in Prag und 1863 Nachfolger Kreils in der Direktion der Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien und gleichzeitig ordentlicher Universitätsprofessor für Physik an der Universität Wien.

Er betrieb mit großem Erfolg die Reorganisation und Erweiterung dieser Anstalt und stattete das neue Gebäude auf der Hohen Warte bei Wien mit den vorzüglichsten Instrumenten aus, begründete die Österreichische Gesellschaft für Meteorologie und redigierte mit Julius von Hann die Zeitschrift derselben.

Er begann eine neue Folge der Jahrbücher der Zentralanstalt, von welchen er 11 Bände herausgegeben hat. 1872 wirkte er für die Abhaltung der Meteorologenkonferenz in Leipzig, welche dem internationalen Meteorologenkongress in Wien 1873 voranging.

Jelinek wurde in das permanente Komitee des Kongresses gewählt und nahm 1874 an dessen Versammlung zu Utrecht teil. In Prag gehörte Jelinek 1862-66 dem Landtag an.

1864 wurde er Mitglied des Unterrichtsrats, und 1870-73 fungierte er als Referent für technische Hochschulen, Gewerbe- und Handelsschulen im Unterrichtsministerium. Jelinek schrieb noch: *Anleitung zur Anstellung meteorologischer Beobachtungen* (Wien)

Nach seinem Tod wurde Jelinek auf dem Heiligenstädter Friedhof beigesetzt.

Literatur

- Ferdinand Steinhauser: *Jelinek, Carl*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 10, Duncker & Humblot, Berlin 1974, S. 389 f.



Grabmal auf dem Heiligenstädter Friedhof

Dieser Artikel basiert auf einem gemeinfreien Text aus Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage von 1888–1890. Bitte entferne diesen Hinweis nur, wenn du den Artikel so weit überarbeitet oder neu geschrieben hast, dass der Text den aktuellen Wissensstand zu diesem Thema widerspiegelt und dies mit Quellen belegt ist, wenn der Artikel heutigen sprachlichen Anforderungen genügt und wenn er keine Wertungen enthält, die den Wikipedia-Grundsatz des neutralen Standpunkts verletzen.



Normdaten: PND: 117094676 (<http://d-nb.info/gnd/117094676>) | [Wikipedia-Personeninfo](#)

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karl_Jelinek&oldid=70898648“

Kategorien: [Meteorologe](#) | [Hochschullehrer \(Prag\)](#) | [Hochschullehrer \(Universität Wien\)](#) | [Böhme](#)
| [Österreicher](#) | [Geboren 1822](#) | [Gestorben 1876](#) | [Mann](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 19. Februar 2010 um 23:10 Uhr geändert.
- Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.